

## Multisektorale Ernährungssicherung in Togo



### Ausgangssituation

Mais ist in Togo das wichtigste Grundnahrungsmittel und wird in großer Menge angebaut und konsumiert. Zugleich sind viele Menschen – insbesondere Frauen und Kinder – mangel- und fehlernährt. Vitamin- und mikronährstoffreiche Nahrungsmittel sind für sie oft nicht verfügbar, weil sie nicht selbst angebaut werden oder das Geld zum Kauf fehlt. Oft mangelt es auch an Wissen darüber, wie sich gesunde Mahlzeiten richtig zusammensetzen und zubereiten lassen und welche spezifischen Ernährungsanforderungen für Frauen

und Kleinkinder gelten. Außerdem ist sauberes Trinkwasser nur an wenigen Orten vorhanden. Hinzu kommen schädliche Hygienepraktiken wie beispielsweise der Verzicht aufs Händewaschen, unzureichende Qualität von und Zugang zu öffentlicher Gesundheitsversorgung und anderer Institutionen. Folglich sind insbesondere Frauen im gebärfähigen Alter und Kleinkinder unter zwei Jahren stark von Mangel- und Fehlernährung betroffen.

### Aktivitäten in Togo

- Öffentliche und private Gesundheits- und Landwirtschaftsberater und -beraterinnen erhalten Fortbildungen in den Themen Ernährung, Hygiene und Diversifizierung der Nahrungsmittelproduktion.
- In zielgruppengerechtem Unterricht wird das Wissen praktisch vermittelt, z.B. durch Kochdemonstrationen oder die Anlage von Gemüseärten. Auch das Wissen über Hygiene wird gestärkt.
- Frauen werden im Anbau von Kulturen und Tierhaltung, die in der traditionell stärkehaltigen Ernährung eine geringe Rolle spielen (wie Soja, Erdnuss, Hühner und Gemüsekulturen) geschult sowie über neue Lager- und Trocknungsmethoden informiert. Qualitativ hochwertige Nahrungsmittel werden so besser verfügbar.

- Das Programm Ernährungssicherung und Resilienzstärkung leistet einen wesentlichen Beitrag zum Ernährungsaktionsplan Togos, der Teil der nationalen Agrarstrategie ist. Außerdem trägt das Programm zur nationalen Strategie für Ernährung bei und unterstützt die Umsetzung der *Scaling Up Nutrition* (SUN) Initiative.

### Unser Ziel

Die Ernährung von 6.500 Frauen im gebärfähigen Alter und 2.200 Kleinkindern (6 bis 23 Monate) in der Region Maritime in Togo hat sich verbessert – durch eine bessere und vielfältigere Ernährung.



## Region(en)

Region Maritime (Prefectures: Yoto, Zio-Sud, Vo, Bas-Mono)

## Laufzeit

von 1/2015 bis 12/2019

## Budget

bis zu 3,5 Millionen EUR

## Implementierungspartner

Staatlicher Beratungsservice (ICAT); *Direction Regionale de Sante Maritime*; *Catholic Relief Service*; OCDI; NRO (Crema, Mopib, Credi)

## Politischer Träger

Gesundheitsministerium (*Ministère de la Santé et de la Protection Sociale*) & Landwirtschaftsministerium (*Ministère de l'Agriculture, de l'Elevage et de l'Hydraulique*)

## Zielgruppe

6.500 Frauen und ihre 2.200 Kinder

## Wo wir arbeiten



## Aus der Praxis

In 20 Dörfern wurden bereits 4.000 Frauen in den Sojaanbau eingeführt. Soja ist ein nährstoffreiches Nahrungsmittel, das auch auf dem lokalen Markt nachgefragt wird. Außerdem wurden 6.000 Frauen mit nährstoffreichen Moringa- und Papayasetzlingen ausgestattet. Ab August werden zusätzlich Süßkartoffeln, Gemüseanbau und Hühnerzucht gefördert, die eine ausgewogene Ernährung in den Dörfern sicherstellen.

Eine optimale Lagerung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln sind notwendige Schritte, damit sich die Menschen auch in schwierigen Zeiten ausreichend und nahrhaft ernähren können. Durch ungeeignete Lagermethoden gehen in Togo bis zu 20 Prozent der Nahrungsmittel nach der Ernte verloren. Außerdem wird die Ernte durch unsachgemäße Lagerung schnell durch Aflatoxine und andere schädliche Pilze kontaminiert. Das Programm Ernährungssicherung arbeitet zusammen mit lokalen Schreibern in 20 Dörfern daran, Solartrockner einzuführen. Hermetisch abgeschlossene Lagersäcke, eine neue, sichere Lagermethode, wurden im März 2016 an 2.000 Familien verteilt.



## Wirkungen

Um besonders Frauen und Kinder eine ausgewogene Ernährung zu ermöglichen, wird seit Juli 2016 das Konzept einer individuellen bzw. Gruppenberatung zu Ernährung und Hygiene in Togo umgesetzt. Bereits 191 Ausbilder und Ausbilderinnen sowie Mittler und Mittlerinnen wurden geschult, die mit Hilfe von neu entwickelten Lehrmaterialien insgesamt 6.500 Frauen und ihre Kinder erreichen werden. Außerdem wurden 71 Gesundheitsfachkräfte trainiert, die dieses Wissen in 18 Gesundheitszentren bereits anwenden.

## Impressum

### Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn  
Abteilung Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft G500  
Friedrich-Ebert-Allee 36+40  
53113 Bonn

T +49 (0) 228 44 60 - 3824  
F +49 (0) 228 44 60 - 1766

[www.giz.de](http://www.giz.de)

Kontakt  
Moritz Heldmann  
[moritz.heldmann@giz.de](mailto:moritz.heldmann@giz.de)

### Fotos:

© GIZ/Angelika Jakob

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Februar 2017